

Lehrdiplom für die Sekundarstufe 1 und für Maturitätsschulen

Praktikumsrichtlinien

Kombiniertes Lehrdiplom für die
Sekundarstufe 1 und für
Maturitätsschulen

www.unifr.ch/go/kld

Allgemeine Informationen

Ziele Die Praktika dienen dem Kennenlernen der konkreten Berufsfelder auf der Sekundarstufe 1 (S1) und der Sekundarstufe (S2) sowie dem Erwerb und der Weiterentwicklung von Berufskompetenzen im Schulalltag (vgl. Kompetenzprofil ZELF).

1. Lerninhalte fachgerecht und bildungswirksam aufarbeiten
2. Wirksame und vielfältige Lernsituationen schaffen
3. Lernprozesse initiieren, beobachten, beurteilen und adaptiv begleiten
4. Durch ein klares, kooperatives Klassenmanagement ein förderliches Lernklima ermöglichen
5. Die eigene berufliche Identität stärken und kritisch reflexiv weiterentwickeln
6. An der Schulentwicklung und Schulhauskultur konstruktiv mitwirken

Allgemeines Für jedes Unterrichtsfach sind Praktika auf beiden Zielstufen vorgesehen. Im Verlauf der verschiedenen Praktika bekommen die Studierenden einen Einblick in den Berufsalltag der Lehrperson auf der Sekundarstufe 1 und der Sekundarstufe 2. Alle Praktika bestehen aus Unterrichtshospitationen und supervidierter Unterrichtstätigkeit. Während der Ausbildungszeit absolvieren die Studierenden insgesamt sieben Praktika:

P1: KLD Praktikum 1, Sek 1	4 ECTS
P2: KLD Praktikum 2, Sek 1	6 ECTS
P3: KLD Praktikum 3, Sek 1	8 ECTS
P4: KLD Praktikum 4, Sek 1	7 ECTS
P Spezial: KLD Praktikum Spezial «Schulkontext»	1 ECTS
BP1: KLD Berufspraktikum 1, Sek 2	7 ECTS
BP2: KLD Berufspraktikum 2, Sek 2	9 ECTS
KLD Prüfungslektion, Sek 1	1 ECTS
KLD Prüfungslektionen, Sek 2	2 ECTS

Einschreibung GEFRI Die Studierenden, die ein Praktikum absolvieren wollen, müssen sich im Kursverwaltungssystem MyUnifr einschreiben und das entsprechende Anmeldeformular beim Sekretariat S1 bzw. S2 einreichen.

Praktikumsplatz	<p>Für die Praktika, die auf der Sekundarstufe 1 absolviert werden, wird für Studierende der Kantone Freiburg und Wallis eine Praktikumszuteilung vorgenommen. Studierende aus anderen Kantonen suchen sich in ihrem Heimatkanton selbstständig einen Praktikumsplatz. Auf Wunsch können die Praktika 1 und 2 der Sekundarstufe 1 für Studierende, die nicht im Kanton Freiburg niedergelassen sind, auch vom ZELF organisiert werden.</p> <p>Für die Praktika, die auf der Sekundarstufe 2 absolviert werden, suchen die Studierenden grundsätzlich selbstständig einen Praktikumsplatz (in der Schweiz). Die Praktika der Sekundarstufe 2 können an Maturitätsschulen, Fachmittel- und Handelsschulen, Berufsmaturitätsklassen oder in Berufsschulklassen absolviert werden. Dabei ist mindestens die Hälfte der gesamten Praktikumslektionen auf gymnasialer Stufe zu absolvieren und in der Regel muss die Hälfte der Praktika bei Netzwerklehrpersonen bestritten werden.</p>
Praktikumsbesuch	<p>Alle Studierenden werden mindestens einmal im Verlaufe der einzelnen Praktika der Sekundarstufe 1 besucht. Auf der Sekundarstufe 2 werden die Studierenden mindestens zweimal im Verlaufe der gesamten Praktikumszeit besucht</p> <p>Die Besuche erfolgen durch die Praxisbegleiter:innen der Allgemeinen Didaktik oder durch die Fachdidaktiker:innen.</p> <p>Für den Unterrichtsbesuch sind in der Regel Unterrichtsvorbereitung und Materialien abzugeben. Detaillierte Informationen dazu sind bei den spezifischen Praktika aufgeführt.</p>
Berufseignung	<p>Falls während eines Praktikums Zweifel an der Berufseignung des Praktikanten, der Praktikantin aufkommen, wird ein Verfahren zur Prüfung der Berufseignung eingeleitet.</p>
Wiederholen des Praktikums	<p>Praktika können bei Nichtbestehen einmal wiederholt werden. Über das Bestehen des Praktikums entscheidet die Praktikumslehrperson in Absprache mit einer Vertreterin oder einem Vertreter der berufspraktischen Ausbildung des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung.</p> <p>Ein abgebrochenes Praktikum gilt als nicht bestanden.</p>
Praktika im eigenen Unterricht	<p>Studierende, die fest angestellt sind, können bei der Praxisverantwortlichen beantragen, einen Teil der Praktika in dieser Unterrichtstätigkeit zu leisten. Praktikumsverantwortliche S1: inge.schnyder@unifr.ch und S2: theresa.roubaty@unifr.ch. Die entsprechenden Bedingungen sind den Merkblättern (Praktika im eigenen Unterricht S1 und Praktika im eigenen Unterricht S2) im Anhang zu entnehmen.</p>
Spezialformen von Praktika S2	<p>Studierende, die ein spezielles Praktikum auf der Sekundarstufe 2 absolvieren, treten mit der Praxisverantwortlichen der S2, theresa.roubaty@unifr.ch, in Kontakt. Es handelt sich dabei um folgende</p>

Praktika:

- Praktikum für das Berufspädagogische Zertifikat
- Praktikum für die Zusatzqualifikationen (Deutsch als Fremdsprache, Französisch als Muttersprache oder Italienisch als Fremdsprache bzw. Muttersprache)
- Praktikum im immersiven Unterricht

Sonderregelungen

Wer ein staatlich anerkanntes Lehrdiplom oder andere umfangreiche, supervidierte Vorleistungen nachweisen kann, nimmt Kontakt mit der Studienberatung anne.mottini@unifr.ch auf.

Andere Zielstufe

Nach Bedarf und einmal während der Ausbildung kann ein Teil eines Praktikums in Absprache mit den Praxisverantwortlichen S1 und S2 auf der anderen Stufe absolviert werden. Dies ist auf der Sekundarstufe 1 im P2 und P3 möglich; auf der Sekundarstufe 2 kommen alle Berufspraktika dafür in Frage. Dabei kann ein Praktikum der S1 oder der S2 verlängert werden und entsprechend wird ein Praktikum der anderen Stufe verkürzt. Dabei entsprechen 1 Lektion auf der Sekundarstufe 2 eineinhalb Lektionen auf der Sekundarstufe 1 (max. S2 20 Lektionen und entsprechend S1 max. 30 Lektionen).

P1: KLD Praktikum 1, Sek 1 (Blockpraktikum)

Ziele Kernkompetenz 2 wird aufgebaut.

Voraussetzung Besuch des Seminars Allgemeine Didaktik 1

Dauer, Zeitpunkt 3 Wochen, im Zwischensemester nach der Allgemeinen Didaktik 1

Praktikumsanmeldung Die Praktikumsanmeldung erfolgt bis zum 10. November.
Der Stundenplan muss bis zum 1. Dezember auf dem Sekretariat S1 eingereicht werden.

Fächer Im P1 unterrichten die Studierenden grundsätzlich ihre Studienfächer. Es können aber auch Nicht-Studienfächer hinzugenommen werden, wenn dies sinnvoll oder notwendig erscheint.

Pensum 20 Lektionen pro Woche, davon ca.:

	beobachten und assistieren	eigenständige Durchführung
1. Woche	90%	10%
2. Woche	70%	30%
3. Woche	50%	50%

Planung des Praktikums Es sollten möglichst wenige Praktikumslehrpersonen die Betreuung für die einzelnen Studierenden übernehmen.

Spätestens einen Monat vor Praktikumsantritt erfolgt mit der Praktikumslehrperson die Planung.

Für jede gehaltene Lektion verfassen die Studierenden einen Verlaufsplan (siehe Merkblatt *Unterrichtsvorbereitung*).

Bericht der Studierenden Im Anschluss an das Praktikum verfassen die Studierenden einen Bericht (siehe Merkblatt *Praktikumsbericht der Studierenden*).

Standortgespräch Nach dem P1 findet ein persönliches Gespräch statt, bei dem aufgrund der Praktikumserfahrungen und Praktikumsberichte eine Standortbestimmung vorgenommen wird (siehe Merkblatt *Standortgespräch*).

Validierung 4 ECTS

Das P1 wird validiert, wenn es bestanden ist, der Praktikumsbericht der Studentin/des Studenten akzeptiert worden ist und das Standortgespräch stattgefunden hat.

P2: KLD Praktikum 2, Sek 1

Ziele Kernkompetenz 2 wird vertieft.

Kernkompetenz 5 wird aufgebaut.

Voraussetzung Erfolgreiches P1. Nach Möglichkeit erfolgt das P2 in der gleichen Schule und in den gleichen Klassen wie das P1.

Dauer, Zeitpunkt Das P2 kann bereits im 2. Semester begonnen werden, wenn dies neben den Veranstaltungen an der Universität möglich ist. Falls das P1 anerkannt worden ist, darf das P2 vorgezogen und im Zwischensemester (Januar bis Februar) absolviert werden.

Das P2 kann als Blockpraktikum oder als Langzeitpraktikum absolviert werden.

Im Praktikum unterrichten die Studierenden grundsätzlich ihre Studienfächer. In Absprache mit der Praxisverantwortlichen S1* können aber auch Nicht-Studienfächer hinzugenommen werden, wenn dies sinnvoll oder notwendig erscheint.

Praktikumsanmeldung Die Praktikumsanmeldung erfolgt spätestens bis fünf Wochen vor Praktikumsbeginn.

Der Stundenplan muss so früh wie möglich, jedoch spätestens zwei Wochen vor Praktikumsbeginn auf dem Sekretariat S1 abgegeben werden.

Pensum Gesamtpensum: 60 Lektionen (2 Fächer x 30 Lektionen)

- Hospitation: 15 Lektionen
- Eigener Unterricht: 45 Lektionen

Planung des Praktikums Es sollten möglichst wenige Praktikumslehrpersonen die Betreuung für die einzelnen Studierenden übernehmen.

Unmittelbar nach der Zuteilung der Praktikumsstelle erarbeiten die Studierenden in Absprache mit der Praktikumslehrperson die Grobplanung (siehe Merkblatt *Unterrichtsvorbereitung*).

Für jede gehaltene Lektion verfassen die Studierenden einen Verlaufsplan.

Bericht der Studierenden Die Studierenden verfassen einen Bericht hinsichtlich der Kernkompetenzen 2 und 5.

Validierung 6 ECTS

Das P2 wird validiert, wenn es bestanden ist und der Praktikumsbericht der Studentin/des Studenten akzeptiert worden ist.

*Bei Schwierigkeiten kann in Rücksprache mit der Praxisverantwortlichen S1, Inge Schnyder, eine Anpassung an die Verhältnisse vor Ort vorgenommen werden (Inge.Schnyder@unifr.ch, 026 300 75 90).

P3: KLD Praktikum 3, Sek 1

Ziele Kernkompetenz 2 wird vorausgesetzt.
Kernkompetenz 1, 3 und 4 werden aufgebaut.
Kernkompetenz 5 wird weiterentwickelt.
Kernkompetenz 6 Einblick und Diskussion nach Möglichkeit.

Voraussetzung Allgemeine Didaktik besucht und bestandenes Praktikum P2.

Dauer, Zeitpunkt Das P3 dauert 80 Lektionen. Es kann als Blockpraktikum oder Langzeitpraktikum absolviert werden.

Praktikumsanmeldung Die Praktikumsanmeldung erfolgt spätestens bis fünf Wochen vor Praktikumsbeginn.

Der Stundenplan muss so früh wie möglich, jedoch spätestens zwei Wochen vor Praktikumsbeginn auf dem Sekretariat S1 abgegeben werden.

Fächer Im Praktikum unterrichten die Studierenden grundsätzlich ihre Studienfächer. In Absprache mit der Praxisverantwortlichen S1* können aber auch Nicht-Studienfächer hinzugenommen werden, wenn dies sinnvoll oder notwendig erscheint.

Planung des Praktikums Es sollen möglichst wenige Praktikumslehrpersonen die Betreuung für die einzelnen Studierenden übernehmen.

Die Studierenden erarbeiten in Absprache mit der Praktikumslehrperson die Grobplanung (siehe Merkblatt *Unterrichtsvorbereitung*).

Für jede gehaltene Lektion schreiben die Studierenden einen Verlaufsplan.

Besuchsprotokoll Die Studierenden verfassen ein kurzes Protokoll des Gesprächs mit der Ausbilder:in des ZELF.

Fachdidaktische Aufträge Die Studierenden setzen fachdidaktische Prinzipien um. Sie erhalten dazu fachdidaktische Arbeitsaufträge. Bei der Planung muss die Umsetzung der fachdidaktischen Aufträge mitberücksichtigt werden.

Validierung 8 ECTS

Das P3 wird validiert, wenn es erfüllt ist und das Gesprächsprotokoll der Studentin/des Studenten akzeptiert worden ist.

*Bei Schwierigkeiten kann in Rücksprache mit der Praxisverantwortlichen S1, Inge Schnyder, eine Anpassung an die Verhältnisse vor Ort vorgenommen werden (Inge.Schnyder@unifr.ch, 026 300 75 90).

P4: KLD Praktikum 4, Sek 1

Ziele Kernkompetenzen 1 bis 4 werden gefestigt.
Reflexive Haltung hinsichtlich Kernkompetenzen 5 und 6.

Voraussetzung Das P4 mit der Prüfungslektion S1 bildet den Schlusspunkt der Ausbildung.

Dauer, Zeitpunkt Das P4 umfasst 80 Lektionen. Es kann als Blockpraktikum (4 Wochen) oder Langzeitpraktikum durchgeführt werden.

Praktikumsanmeldung Die Praktikumsanmeldung erfolgt spätestens bis fünf Wochen vor Praktikumsbeginn.

Der Stundenplan muss so früh wie möglich, jedoch spätestens zwei Wochen vor Praktikumsbeginn auf dem Sekretariat S1 abgegeben werden.

Fächer Im Praktikum unterrichten die Studierenden grundsätzlich ihre Studienfächer. In Absprache mit der Praxisverantwortlichen S1* können aber auch Nicht-Studienfächer hinzugenommen werden, wenn dies sinnvoll oder notwendig erscheint.

Planung des Praktikums Es sollen möglichst wenige Praktikumslehrpersonen die Betreuung für die einzelnen Studierenden übernehmen.

Die Studierenden erarbeiten in Absprache mit der Praktikumslehrperson die Grobplanung (siehe Merkblatt *Unterrichtsvorbereitung*).

Für jede gehaltene Lektion schreiben die Studierenden einen Verlaufsplan.

Prüfungslektion Im Verlauf dieses Praktikums halten die Studierenden eine Prüfungslektion. Die Prüfungslektion wird in einem der beiden Unterrichtsfächer gehalten (siehe Merkblatt *Prüfungslektion S1*).

Validierung 7 ECTS

Die Validierung des P4 erfolgt, wenn das P4 bestanden ist.

*Bei Schwierigkeiten kann in Rücksprache mit der Praxisverantwortlichen S1, Inge Schnyder, eine Anpassung an die Verhältnisse vor Ort vorgenommen werden (Inge.Schnyder@unifr.ch, 026 300 75 90).

P Spezial: KLD Praktikum Spezial «Schulkontext», Sek 1

Ziele Die Studierenden erhalten einen umfassenderen Einblick in das Berufsfeld Schule

Voraussetzung Das P1 ist erfolgreich abgeschlossen.

Dauer, Zeitpunkt Das P Spezial umfasst 3 Tage

Praktikumsanmeldung Die Praktikumsanmeldung erfolgt spätestens bis 4 Wochen vor Praktikumsbeginn und muss auf dem Sekretariat S1 abgegeben werden.

Vor der Praktikumsanmeldung muss das Einverständnis der Praxisverantwortlichen S1 (inge.schnyder@unifr.ch) eingeholt werden.

Ideen Unterricht auf Primarstufe, KITA, Begleitung einer Sozialpädagogin/eines Sozialpädagogen, Begleitung einer Heilpädagogin/eines Heilpädagogen, Begleitung einer Schulpsychologin/eines Schulpsychologen oder eine zweite Lagerwoche

Kurzdokumentation Im Verlauf des P Spezial halten die Studierenden die Eindrücke und wichtigsten Erkenntnisse in einem Bericht (max. 4000 Zeichen) fest. Spätestens 2 Wochen nach Abschluss des P Spezial schicken die Studierenden den Bericht an Frau Buchs (karin.buchs@unifr.ch).

Validierung 1 ECTS

Das P Spezial «Schulkontext» wird validiert, wenn

- der Vorschlag akzeptiert wurde,
- die Woche wie geplant durchgeführt wurde,
- der Bericht dazu abgegeben und akzeptiert wurde und
- eine Bestätigung der Institution zu dem Praktikum vorliegt.

BP1: KLD Berufspraktikum 1, Sek 2

Ziele Die Kernkompetenzen 1 bis 5 werden gefestigt. Ausserdem setzen sich die Studierenden persönliche Schwerpunkte, an denen sie während des Praktikums arbeiten wollen.

Voraussetzung Studierende, die das KLD fachstudienbegleitend absolvieren, müssen die fachstudien- Allgemeine Didaktik abgeschlossen und mind. 1 Semester Fachdidaktik begleitend besucht haben, bevor sie das BP1 1 antreten.

Voraussetzung Wer bereits über einen Master verfügt, kann frühestens ab Mitte November des laufenden Studienjahres parallel zur Allgemeinen Didaktik und den Fachdidaktik-Kursen das BP 1 absolvieren.

Dauer Das BP1 umfasst pro Fach 20 Lektionen: davon sind 5 Lektionen Hospitation und 15 Lektionen eigener Unterricht.

Praktikumsorganisation Im Berufspraktikum 1 ist mindestens eine Lehrperson aus dem Netzwerk «Praxisbegleitung» (siehe Ordner vor dem Sekretariat S2) zu wählen. Für Lehrpersonen ausserhalb des Netzwerks holt die Praxisverantwortliche S2 das Einverständnis des jeweiligen Rektorats ein und dies bevor eine genauere Absprache zwischen der Praktikant:in und der allenfalls interessierten Lehrperson erfolgt.

Ein Praktikum erstreckt sich über mindestens zwei Wochen, wobei an mindestens 6 Tagen unterrichtet wird. Es bildet eine kompakte Einheit, so dass das kontinuierliche Unterrichten mit nicht allzu vielen Klassen geübt werden kann. In den meisten Fächern ist es sinnvoll, wenn das Praktikum auch Doppellektionen umfasst und in Parallelklassen unterrichtet werden kann. Blocktage, Exkursionen und interdisziplinäre Veranstaltungen sind weitere mögliche Unterrichtsgefässe. Pro Tag können maximal 5 Lektionen als Praktikumszeit angerechnet werden. Projektwochen gelten nicht als Praktikumszeit.

Im Praktikum sollte der Unterricht in einer Klasse vollständig übernommen werden. Alternierendes Unterrichten (Praktikant:in – Praktikumslehrperson) ist zu vermeiden.

Praktikumsanmeldung Die Praktikumsanmeldung erfolgt spätestens bis fünf Wochen vor Praktikumsbeginn.

Lernziele sowie Stundenplan mit den genauen Angaben der Zeiten und Räume müssen bis spätestens drei Wochen vor Praktikumsbeginn im persönlichen Ordner auf Moodle «S2 Berufspraxis» abgelegt werden, damit der Praktikumsbesuch durch die Fachdidaktikerin, den Fachdidaktiker bzw. die Praxisbegleitung organisiert werden kann.

Das Passwort für den Kurs «S2 Berufspraxis» auf Moodle lautet «berufspraxis». Die Erstellung des Ordners auf Moodle erfolgt durch das Sekretariat S2.

- Praktikumsvereinbarung** Die Studierenden und die Praktikumslehrpersonen unterzeichnen eine Praktikumsvereinbarung, welche im Moodlekurs «S2 Berufspraxis» abgelegt wird. Die Praktikumsvereinbarung dient den Studierenden als Sicherheit.
- Fächer** Das BP1 findet ausschliesslich in den Unterrichtsfächern statt, für welche das kombinierte Lehrdiplom erlangt wird.
- Planung des Praktikums** Eine systematische Unterrichtsplanung – in Unterrichtseinheiten und nicht ausschliesslich von Lektion zu Lektion – wird im Praktikum vorausgesetzt. Die wichtigsten Punkte werden dabei schriftlich festgehalten.
- Praktikumsbesuch** Für den Unterrichtsbesuch ist eine „Alltagsvorbereitung“ bestehend aus Lernzielen, Strukturskizze und Verlaufsplan vorzulegen. Nach dem Besuch schreibt der/die Studierende eine Reflexion mit der Vorlage «Meine Sicht und mein Fazit zu Unterrichtsbesprechung». Diese wird von den Besucher:innen gegengelesen und ergänzt.
- Exemplarische Unterrichtsvorbereitung** Eine Lektion wird mit dem Planungsschema „Exemplarische Unterrichtsvorbereitung“ der AD vorbereitet. Diese schriftliche Feinplanung sollte mit der Praktikumslehrperson vor der Durchführung besprochen und allenfalls weiterentwickelt werden. Die exemplarische Unterrichtsvorbereitung inkl. Materialien wird auf Moodle im Kurs «S2 Berufspraxis» (im selben Ordner wie die Praktikumsziele und der Stundenplan) abgelegt. Diese Vorbereitung wird am Austauschtag vorgestellt und diskutiert.
- Zwischen-evaluation** In der Hälfte des BP1 macht die Praktikumslehrperson eine Zwischenevaluation in Verbindung mit einer Standortbestimmung. Falls die Praktikumsanforderungen im Hinblick auf die Schlussbeurteilung nicht erfüllt sind oder falls grössere Bedenken vorliegen, muss das ZELF informiert werden, so dass nach Möglichkeit ein Praktikumsbesuch erfolgen kann.
- Die Praktikumslehrperson hat das Recht, in Absprache mit der Praxisbegleitung ein Praktikum abzubrechen, was zur Folge hat, dass das Praktikum als „nicht bestanden“ beurteilt wird und nur noch einmal angetreten werden kann.
- Validierung** 7 ECTS
- Die Validierung des BP1 erfolgt, wenn das BP1 bestanden ist, der Austauschtag besucht, eine Lernprozessanalyse und eine exemplarische Unterrichtseinheit präsentiert worden sind (vgl. Merkblatt zum Austauschtag).

BP2: KLD Berufspraktikum 2, Sek 2

Ziele Die Kernkompetenzen 1 bis 5 werden gefestigt und weiterentwickelt.
Die Studierenden entwickeln eine reflexive Haltung hinsichtlich Kernkompetenz 6. Ausserdem setzen sie sich persönliche Schwerpunkte, an denen sie während des Praktikums arbeiten wollen.

Voraussetzung Das BP1 muss bestanden sein und in der Regel ist auch der Austauschtag besucht worden. Zudem muss die Masterarbeit des Fachstudiums abgegeben sein.

Studierende, die eine Fremdsprache unterrichten, müssen mit der Anmeldung zum Berufspraktikum 2 entsprechende Sprachkenntnisse auf Niveau C2 nach dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen nachweisen (C2-Zertifikat oder entsprechendes Testat durch die Fachausbildung).

Dauer Das BP2 umfasst pro Fach 25 Lektionen: davon sind 5 Lektionen Hospitation und 20 Lektionen eigener Unterricht.

Das Praktikum kann während des Semesters oder im Zwischensemester absolviert werden.

Praktikumsorganisation Im BP 2 ist mindestens eine Lehrperson aus dem Netzwerk «Praxisbegleitung» (siehe Ordner vor dem Sekretariat S2) zu wählen. Für Lehrpersonen ausserhalb des Netzwerks holt die Praxisverantwortliche S2 das Einverständnis des jeweiligen Rektorats ein und dies bevor eine genauere Absprache zwischen der Praktikant:in und der allenfalls interessierten Lehrperson erfolgt.

Ein Praktikum erstreckt sich über mindestens zwei Wochen, wobei an mindestens 6 Tagen unterrichtet wird. Es bildet eine kompakte Einheit, so dass das kontinuierliche Unterrichten mit nicht allzu vielen Klassen geübt werden kann. In den meisten Fächern ist es sinnvoll, wenn das Praktikum auch Doppellektionen umfasst und in Parallelklassen unterrichtet werden kann. Blocktage, Exkursionen und interdisziplinäre Veranstaltungen sind weitere mögliche Unterrichtsgefässe. Pro Tag können maximal 5 Lektionen als Praktikumszeit angerechnet werden. Projektwochen gelten nicht als Praktikumszeit.

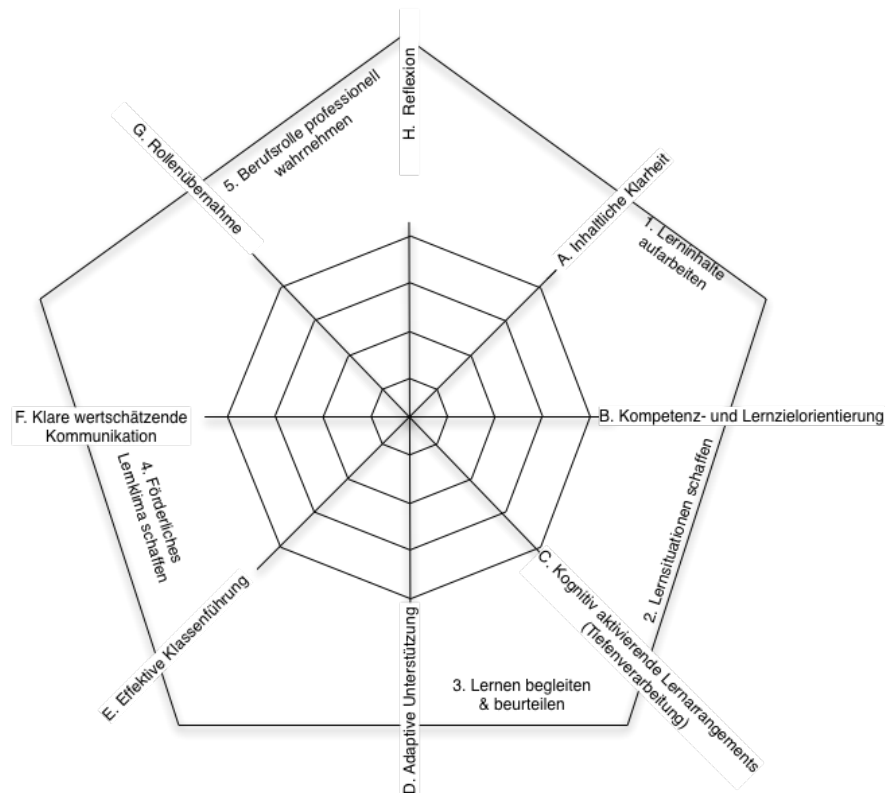
Wir empfehlen, dass in einem Praktikum der Unterricht in einer Klasse vollständig übernommen wird. Alternierendes Unterrichten (Praktikant:in – Praktikumslehrperson) ist zu vermeiden.

Praktikumsanmeldung Die Praktikumsanmeldung erfolgt spätestens bis fünf Wochen vor Praktikumsbeginn.

Lernziele sowie Stundenplan müssen bis spätestens drei Wochen vor Praktikumsbeginn im persönlichen Ordner auf Moodle «S2 Berufspraxis» aufgelegt werden. Das Passwort für den Kurs «S2 Berufspraxis» auf Moodle

lautet «berufspraxis».

- Praktikumsvereinbarung** Die Studierenden und die Praktikumslehrpersonen unterzeichnen eine Praktikumsvereinbarung, welche im Moodlekurs «S2 Berufspraxis» abgelegt wird. Die Praktikumsvereinbarung dient den Studierenden als Sicherheit.
- Fächer** Das BP2 findet ausschliesslich in den Unterrichtsfächern statt, für welche das kombinierte Lehrdiplom erlangt wird.
- Planung des Praktikums** Eine systematische Unterrichtsplanung – in Unterrichteinheiten und nicht ausschliesslich von Lektion zu Lektion – wird im Praktikum vorausgesetzt. Die wichtigsten Punkte werden dabei schriftlich festgehalten.
- Praktikumsbesuch** Für den Unterrichtsbesuch ist eine schriftliche „Alltagsvorbereitung“ bestehend aus Lernzielen, Strukturskizze und Verlaufsplan vorzulegen. Nach dem Besuch schreibt der/die Studierende eine Reflexion mit der Vorlage «Meine Sicht und mein Fazit zu Unterrichtsbesprechung». Diese wird von den Besucher:innen gegengelesen und ergänzt.
- Lektionsreihe** Während des BP2 muss eine Lektionsreihe abgegeben werden. Eine Lektionsreihe umfasst mindestens 4 Lektionen zu einem Oberthema und ist verbunden mit einer Prüfung oder einer formativen Lernkontrolle (alle Verlaufspläne mit genauen Zeitangaben und eingesetzten Materialien und Prüfung).
- Schlussgespräch** Wenn die Praktikumslehrpersonen ihre Beurteilungsberichte verfasst und mit den Studierenden besprochen haben, nimmt die Studierende, der Studierende mit einem Vertreter der Praxisbegleitung (Theresa Roubaty, Matthias Hospenthal oder Beat Bertschy) Kontakt für das Schlussgespräch auf.
- Die Studierenden verfassen eine letzte Standortbestimmung im Umfang von 2 bis 4 A-4 Seiten im Hinblick auf das Gespräch. Sie nehmen auch hier Bezug auf die Kompetenzenliste und die 8 Achsen des PROFILEs und reflektieren und kommentieren ihre Kompetenzentwicklung während ihrer Ausbildung beim ZELF.



PROFILE: Professionell Fachinhalte strukturieren, Intensive Lernprozesse initiieren und evaluieren

Die Standortbestimmung ist zusammen mit der exemplarischen Unterrichtsvorbereitung einer Lektionsreihe (inkl. digitale Unterrichtsmaterialien) einzureichen.

Die Inhalte des Schlussgespräches sind:

- Standortbestimmung, Rückblick auf die durchlaufene Ausbildung,
- exemplarische Unterrichtsvorbereitung,
- Beurteilungsberichte der Praktikumslehrpersonen,
- Ausblick auf die Prüfungslektion(en)

Zwischen-evaluation In der Hälfte des Praktikums macht die Praktikumslehrperson eine Zwischenevaluation in Verbindung mit einer Standortbestimmung. Falls die Praktikumsanforderungen im Hinblick auf die Schlussbeurteilung nicht erfüllt sind oder falls grössere Bedenken vorliegen, muss das ZELF informiert werden, so dass nach Möglichkeit ein Praktikumsbesuch erfolgen kann. Die Praktikumslehrperson hat das Recht, in Absprache mit der Praxisbegleitung ein Praktikum abzubrechen, was zur Folge hat, dass das Praktikum als „nicht bestanden“ beurteilt wird und nur noch einmal angetreten werden kann.

Validierung 9 ECTS

Erst nach dem Schlussgespräch wird das BP2 auf MyUnifr und im Sekretariat validiert.

Merkblatt: Unterrichtsvorbereitung (UV) für die Praktika S1

Verlaufsplan für eine Lektion

Auf Grund des Verlaufsplans sollte eine Drittperson in der Lage sein, die Lektion durchzuführen.

Der Verlaufsplan beinhaltet:

- Thema
- Teilziele
- Zeit
- Funktionsrhythmus (AVE)
- Methoden
- Sozialformen
- Hausaufgaben

Grobplanung für eine längere Unterrichtseinheit

Die Grobplanung beinhaltet:

- Leitideen, Grobziele und deren Analyse
- die Themen, Inhalte der einzelnen Lektionen und ihren Bezug zu den Grobzielen (Tabelle)
- die Analyse der relevanten Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler
- die Sachanalyse
- die Wertanalyse
- die vorgesehene Überprüfung der Zielerreichung und ihre Begründung

Merkblatt: Praktikumsbericht P1 S1

Der Bericht wird im Anschluss an das P1 verfasst.

Inhalt

A) Beschreibung: Der Bericht besteht aus folgenden Elementen: Erlebnisse, Beobachtungen, Erfahrungen und Phänomene, die berührt, überrascht, irritiert, fasziniert, „schockiert“ usw. haben.

B) Dokumentation, Analyse: Folgende Elemente müssen im Praktikum auf verschiedene Arten ausprobiert und schriftlich dokumentiert (beschrieben, analysiert und **kritisch kommentiert**) werden:

- Funktionsrhythmus
- Lernen, Wissen, Repräsentationsformen
- Unterricht in Kleingruppen
- Sachanalyse/Fachwissenschaftliche Analyse
- Lernziele
- Unterrichtsmethoden
- Klassenführung

C) Standortbestimmung: Persönlichen Standortbestimmung für die getroffene Berufswahl als Lehrer/in für die Sekundarstufe I. Folgende Leitfragen können dabei hilfreich sein:

- Wie fühle ich mich nach diesem Praktikum?
- Was gefällt mir an diesem Beruf?
- Was kann ich bereits gut?
- In welchen Bereichen fühle ich mich noch unsicher?
- Gibt es allfällige Bedenken?
- Wo brauche ich weitere pädagogisch-didaktische Hilfen?
- Was ich noch zusätzlich anmerken möchte...

Umfang

ca. 10 Seiten

Termin

Der Bericht der Studierenden wird spätestens zwei Wochen nach dem Orientierungspraktikum dem Sekretariat S1 und der Praktikumslehrperson zugestellt.

Standortgespräch

Der Praktikumsbericht bildet die Grundlage für das Standortgespräch im Anschluss an das Orientierungspraktikum.

Merkblatt: Standortgespräch nach dem P1

Nach dem P1 findet ein persönliches Standortgespräch zur Berufseignung statt. Einige der folgenden Fragen werden dabei diskutiert:

Standortbestimmung

- Haben Sie in Ihrem Praktikum Ihre Praktikumsziele erreicht?
- Haben Sie sich gefordert, überfordert oder unterfordert gefühlt?
- Gab es Situationen, in denen Sie sich besonders wohl bzw. unwohl gefühlt haben?
- Wo liegen Ihre Möglichkeiten und Grenzen beim Unterrichten und Erziehen?
- Welches sind Ihre wesentlichen Persönlichkeitseigenschaften?
- Mit welchen Gefühlen sind Sie in die Schule, den Unterricht, das Lehrerzimmer gegangen?
- Wie gehen Sie mit Belastungen/Stress um? Wo und wie können Sie „auftanken“?
- Welches Bild haben Sie von einer guten Lehrperson?
- Wie haben Sie die Schule als Schülerin, Schüler erlebt?
- Warum wollen Sie Lehrerin, Lehrer werden?
- Warum wird es aus Ihnen einmal eine gute Lehrerin, einen guten Lehrer geben?
- Was sind Ihre spezifischen Stärken und Schwächen für den ausgewählten Beruf?

Zielfindung

- In welchen Bereichen sollten Sie sich im Verlauf Ihrer Ausbildung hauptsächlich weiterentwickeln?
- Worauf wollen Sie bereits in Ihrem nächsten Praxiseinsatz speziell einen Schwerpunkt legen?

Aktionsplanung

- Was werden Sie konkret unternehmen, damit Sie sich innerhalb der benannten Zielbereiche weiterentwickeln können?
- Welche Unterstützung erwarten Sie dabei von der Ausbildung (Fachstudium, Erziehungswissenschaften, Berufspraktische Teile)?

Merkblatt: Praktika im eigenen Unterricht S1

Allgemein	Ein Teil der Praktika P3 und P4 kann im eigenen Unterricht absolviert werden.
Bedingungen	<ul style="list-style-type: none">- Es braucht eine Anstellung, um in einer eigenen Klasse einen Teil des Praktikums zu absolvieren.- Höchstens 50% der Praktikumszeit kann im eigenen Unterricht stattfinden (max. 90 Lektionen). Diese 50% können auf die Praktika 3 und 4 aufgeteilt werden.- Die Hälfte der Lektionen im eigenen Unterricht muss von einer Lehrperson (Mentor, Mentorin) supervidiert sein.- Alle Bedingungen der Praktika 3 und 4 müssen erfüllt sein.
Entschädigung Mentor, Mentorin	Der Mentor, die Mentorin wird vom ZELF für die supervidierten Lektionen regulär entschädigt. Wir empfehlen, dass der Praktikant, die Praktikantin dem Mentor, der Mentorin zusätzlich Fr. 20.- pro supervidierte Lektion bezahlt.
Bewilligungspflicht	<p>Der Praktikant, die Praktikantin muss folgende Elemente im Vorfeld schriftlich dokumentieren und der Leiterin der berufspraktischen Ausbildung S1 vorlegen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zeitplan• Stundenplan• Betreuung: Wir brauchen Angaben zu allen Lektionen. Wird die Lektion a) betreut von der Praktikumslehrperson, b) supervidiert von einem Mentor, einer Mentorin oder c) im eigenen, nicht supervidierten Unterricht durchgeführt. <p>Nach der Validierung des Plans durch die Leiterin der berufspraktischen Ausbildung wird der definitive Plan von den Praktikumslehrpersonen, den Mentorinnen und Mentoren sowie der Schuldirektion unterschrieben. Der unterschriebene Plan muss mindestens drei Wochen vor Beginn des Praktikums beim ZELF eingereicht werden.</p>
Prüfungslektion	<p>Findet die Prüfungslektion im eigenen Unterricht statt, nimmt die Praxislehrperson oder der Mentor, die Mentorin nach Möglichkeit an der Prüfung teil.</p> <p>Im Weiteren gelten die Bedingungen der Prüfungslektion.</p>
Weiteres	<p>Während des Praktikums im eigenen Unterricht bleiben die Studierenden angestellt und bezahlt.</p> <p>Neben den zum Praktikum gerechneten Lektionen darf der Student, die Studentin weitere Lektionen unterrichten. Ein 100%-Pensum darf jedoch nie überschritten werden.</p> <p>Die Qualität der Praktikumslektionen muss jederzeit gewährleistet sein.</p>

Merkblatt: Praktika im eigenen Unterricht S2

Allgemein

Ein Viertel der Praktikumszeit auf der Sekundarstufe 2 (ein Teilpraktikum) kann im eigenen Unterricht absolviert werden.

Bedingungen

- Dies gilt nur für Studierende, die fest angestellt sind oder in einer längeren Stellvertretung von mindestens 100 Lektionen sind.
- Eine Supervision durch eine anerkannte Lehrperson desselben Fachs muss im Umfang der Dauer des Praktikums gewährleistet sein, ebenso die Hospitationsgelegenheit.

Entschädigung Mentor, Mentorin

Die Praktikumslehrperson wird vom ZELF entschädigt. Wir empfehlen aber, dass die Praktikantin bzw. der Praktikant der Praktikumslehrperson zusätzlich Fr 25.- pro supervidierte Lektion bezahlt, da diese einen deutlichen Mehraufwand hat.

Weiteres

Während des Praktikums im eigenen Unterricht bleiben die Studierenden angestellt und bezahlt.

Neben den zum Praktikum gerechneten Lektionen darf der Student, die Studentin weitere Lektionen unterrichten. Ein 100%-Pensum darf jedoch nie überschritten werden.

Die Qualität der Praktikumslektionen muss jederzeit gewährleistet sein.

Merkblatt: Checkliste «To do's» rund um die Praktika»

Praktikum planen, organisieren, vorbereiten	Wahl der Praktikumslehrpersonen aus Listen auf Moodle «S2 Berufspraxis oder «Ordner Netzwerk Praktikumsleitung» vor dem Sekretariat S2	Netzwerklehrpersonen telefonisch anfragen
	Wenn erfolglos => Praxisverantwortliche Theresa Roubaty kontaktieren => gemeinsame Suche	
	Im Sekretariat: mit Formular mind. 5 Wochen vor Praktikumsbeginn anmelden	Erste Praktikumsbesprechung möglichst vor Ort: Stundenplan vereinbaren (Hospitation + eigene Unterrichtslektionen), Zeitfenster für Besprechungen, Themen etc. => Praktikumsvereinbarung ausfüllen
	Auf my.unifr.ch Praktikum anmelden (zu Semesterbeginn)	
		Praktikant/in: Fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen, didaktische Grobplanung
	Auf Moodle, Praktikumsvereinbarung, Stundenplan und Praktikumsziele im Kurs «Berufspraxis S2» im persönlichen Ordner ablegen (spätestens 3 Wochen vor Praktikumsbeginn)	Besprechung der Grobplanung. => allfällige Anpassungen, Feinplanung
	Organisation des Praktikumsbesuchs: Die Koordination mit den Fachdidaktikern erfolgt durch Beat Bertschy / Matthias Hospenthal und Theresa Roubaty	Im Berufspraktikum 1: Eine Einzel- oder Doppellektion mit dem Planungsschema «exemplarische Unterrichtsvorbereitung» der AD vorbereiten und mit Praktikumslehrperson vorbesprechen. Im Berufspraktikum 2: idem zu einer Lektionseinheit
Während des Praktikums	Falls Probleme auftauchen: Kontakt aufnehmen mit Theresa Roubaty, Beat Bertschy oder Matthias Hospenthal	Die meisten Lektionen in einer Kurzvorbereitung planen (Strukturskizze, Lernziele, Verlaufsplan)
		Unterricht halten, alle Lektionen mit der Praxislehrperson besprechen und auswerten.
		Im Berufspraktikum 1: Daten sammeln für Lernprozessanalyse
		Bei Halbzeit Zwischenevaluation machen und ein Gespräch führen
		Anregungen der Praxislehrperson in nachfolgenden Lektionen umsetzen
		Schlussgespräch mit Praxislehrperson führen
Nach dem Praktikum	Nach den Berufspraktika 1: Anmeldung für Austauschtag in Kurs «S2 Berufspraxis» (Daten siehe Anschlagbrett und auf Moodle) Exemplarische Unterrichtsvorbereitung in persönlichem Ordner in Kurs «S2 Berufspraxis» ablegen	Nach den Berufspraktika 1: Schlussredaktion des Leistungsnachweises für den Austauschtag (Lernprozessanalyse + exemplarische Unterrichtsvorbereitung zu Einzel-/ Doppellektion)
	Abschluss der Berufspraktika 1: Teilnahme an Austauschtag (= zu Halbzeit der Praxisausbildung)	
	Nach den Berufspraktika 2 (evtl. 3): Anmeldung für Schlussgespräch bei Beat Bertschy / Theresa Roubaty/ Matthias Hospenthal. Standortbestimmung per E-Mail zustellen, Exemplarische Unterrichtsvorbereitung in persönl. Ordner in Kurs «S2 Berufspraxis» ablegen.	Nach den Berufspraktika 2: Verfassen der Standortbestimmung und der exemplarischen Unterrichtsvorbereitung zu EINER Lektionsreihe (in EINEM Fach)

Merkblatt: Austauschtag S2

Der Austauschtag wird nach dem S2 Berufspraktikum 1 besucht.

Austauschtag

Der Austauschtag bedeutet ein bewusstes „Innehalten und Nachdenken“ zur Halbzeit der Praxisausbildung. Vier Mal pro Jahr wird ein ein-tägiger Austauschtag angeboten. Die Studierenden stellen hier in Kleingruppen ihre Lernprozessanalysen vor. An diesem Tag werden auch die exemplarischen Unterrichtsvorbereitungen ausgetauscht und diskutiert. Die genauen Daten werden auf Moodle im Kurs «LDM Berufspraxis» und am Anschlagbrett vor dem Sekretariat S2 publiziert.

Die Anmeldung zum Austauschtag erfolgt auf Moodle im Kurs «LDM Berufspraxis»

Lernprozess-analyse

Der Praktikant/die Praktikantin fasst im S2 Berufspraktikum 1 *einen* ausgewählten Lernprozess, den sie, er während des Praktikums durchlaufen hat, ins Auge, z.B. Gestaltung von zweckmässigen E-Phasen / Gestaltung des Unterrichtsbeginns / Wandtafelbilder / Umgang mit Beiträgen von Schülerinnen und Schülern / eigene Körpersprache und Raumverhalten / Lehrgesprächs- oder Diskussionsleitung / Auftragserteilung usw.

Die Analyse erfolgt gemäss nachfolgendem Lernzyklus in Anlehnung an A. Niggli (2005), Unterrichtsbesprechungen im Mentoring, Oberentfelden: Sauerländer:

Dokumentation der Lernprozessanalyse in Form von Notizen, ausgewählten Unterrichtsunterlagen, Fotografien bzw. Video- und Tonaufnahmen und Schülerrückmeldungen.

Präsentation der Lernprozessanalyse: Für den Austauschtag ist eine 10- bis 15minütige Präsentation der persönlichen Lernprozessanalyse vorzubereiten. Unter Punkte 4 „Analyse“ sind Bezüge zu Inhalten der Allgemeinen Didaktik, Fachdidaktik, Pädagogik, Pädagogische Psychologie oder der Vertiefungskurse herzustellen.

Praktikumsvereinbarung S2

Praktikumsart (BP1 /....)	
Schule und Unterrichtsfach	
Name Praktikumslehrperson	
Name Praktikant*in	

1. Den genauen Praktikumsplan unter Angabe von Hospitations- und Unterrichtslektionen, inkl. Datum, Raum und genauen Lektionszeiten bitte in separatem Dokument auf Moodleablegen.

2. Planung der Zeitfenster für Unterrichtsbesprechungen

--

3. Ziele, Anliegen und Erwartungen der beteiligten Personen

Mögliche Klärungen: Was erwarte ich bzgl. Vorbesprechung einer Grobplanung oder einer Einzellektion / Ausmass und Form von Hilfestellungen / bis wann sollen Unterrichtsmaterialien, Verlaufsplan, Lernziele etc. zugestellt werden? / Inwiefern sollen Unterrichtsmaterialien der Praktikumslehrperson genutzt bzw. eingesetzt werden? / Wer tut was bzgl. Klassenführung in einer bestimmten Klasse? / Muss ich eine allfällige Prüfung durchführen: wer ist wofür zuständig? etc.

Die Praktikantin, der Praktikant	
Die Praktikumslehrperson	

Ort, Datum, Unterschrift:

Die Praktikantin/ der Praktikant

Die Praktikumslehrperson(en)

Bitte dieses Formular auf Moodle, Kurs «S2 Berufspraxis» im persönlichen Ordner ablegen

Besuchsbericht «Meine Sicht und mein Fazit zur Unterrichtsbesprechung»

(im Rahmen eines Praktikumsbesuchs nach der Besprechung ausfüllen, innert 1 Woche zusenden)

Studierende/r	
Praktikumstyp (fett hervorheben)	<ul style="list-style-type: none"> ○ Berufspraktikum 1 ○ Berufspraktikum 2 ○ Berufspraktikum 3 (für Einzelfachstudierende) <p>Zusatzpraktikum</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ EHB-Praktikum ○ DaF ○ FLE
Praktikumslehrperson	
Praktikumsort (und Schultyp)	
Klasse	
Datum	
Unterrichtsthema	
Anzahl hospitierte Lektionen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einzellektion ○ Doppellektion
Besucher/in (Allgemeine oder Fachdidaktik)	
Vorgehen und Verteiler	<p>Der/die Praktikant/in sendet die folgende Reflexion innerhalb einer Woche der Besucherin bzw. dem Besucher der Lektion. Diese/r liest den Bericht und ergänzt oder berichtigt den Text. Falls diese Analyse und Evaluation als ungenügend beurteilt wird, (weil sie zu deskriptiv oder zu „floskelhaft“ ausformuliert ist), muss sie überarbeitet werden. Anschliessend sendet der/die Besucher/in den Bericht an die Praktikumslehrperson, an die betroffene Fachdidaktik, die Praktikumsleitung (Th. Roubaty, B. Bertschy, M. Hospenthal) sowie ans Sekretariat (Studierenden-Dossier).</p>
Umfang und Ziel	<p>Max. 2 Seiten Fliesstext. Wir wollen keine vollständige, aber eine <i>gehaltvolle</i> Reflexion und Evaluation der Lektion. Gehalt wird erreicht, wenn <i>begründete</i> Bezüge zu allgemein- oder fachdidaktischen Theorien hergestellt werden.</p>

Merkblatt: Prüfungslektion S1

Voraussetzung	Die Prüfungslektion auf der Sekundarstufe 1 ist der Schlusspunkt der Ausbildung. Das P4 ist entsprechend zu organisieren.
Zeitpunkt	Die Prüfungslektion wird im Verlauf der letzten zwei Wochen des P4 durchgeführt. Nach Möglichkeit findet sie in einer regulären Schulstunde (evtl. Doppelstunde) eines Unterrichtsfachs statt. Ist dies organisatorisch nicht möglich, wird gemeinsam eine Lösung gesucht.
Unterrichtsfach	Den Studierenden wird 2 Wochen vor Beginn des Praktikums mitgeteilt, in welchem der beiden Unterrichtsfächer die Prüfungslektion stattfinden wird.
Grobplanung	<p>Für das angegebene Fach muss spätestens am Ende der ersten Woche des Praktikums per A-Post die Grobplanung an die Prüfungsexpertinnen, Prüfungsexperten geschickt werden.</p> <p>Gleichzeitig erhält die Praktikumslehrperson ein Exemplar dieser Planung.</p> <p>1) Inhaltliche Kriterien: Die Grobplanung beinhaltet</p> <ul style="list-style-type: none">- die Darstellung und Analyse der Ziele, die erreicht werden sollen- die Darstellung der Themen der einzelnen Lektionen und ihren Bezug zu den Grobzielen- die Analyse der relevanten Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die Lernziele- die Sachanalyse- die Wertanalyse- die vorgesehene Überprüfung der Zielerreichung und ihre Begründung- die geplante individuelle Förderung der Schüler und Schülerinnen und deren Begründung <p>2) Formale Kriterien: Deckblatt mit Namen des Studenten, der Studentin, E-Mail, Name der Klassenlehrperson, Fach, Thema, Schuljahr und Niveau, Schule, Schuladresse, Zimmer.</p>

Detailplanung

Eine Woche vor der Prüfungslektion wird der Praktikumslehrperson und dem Studenten, der Studentin mitgeteilt, in welcher Lektion die Prüfungslektion stattfindet. 20 Minuten vor Beginn der Prüfungslektion erhalten die Experten und Expertinnen (2x) und die Praktikumslehrperson die Detailplanung der Lektion.

1) Inhaltliche Kriterien: Die Detailplanung bezieht sich auf die gehaltene Stunde und beinhaltet ein Verlaufsschema mit

- dem Unterrichtseinstieg
- dem Funktionsrhythmus
- den Teilzielen
- den gewählten Methoden
- den Aufträgen und evtl. den Fragen
- den geplanten Sozialformen.

Neben dem Verlaufsschema mit den genannten Aspekten wird in der Detailplanung eine **Analyse** der Teilziele, der Methoden, der Aufträge und der Sozialformen erwartet. Zudem muss die Prüfungslektion in die oben beschriebene Gesamtplanung eingebettet werden. Bei Abweichungen vom ursprünglichen Plan ist eine Begründung erforderlich.

2) Formale Kriterien: Es gelten die gleichen formalen Kriterien wie für die Grobplanung.

Kolloquium

Nach der Prüfungslektion findet ein Kolloquium statt. Dieses dauert maximal eine Stunde und besteht aus 3 Teilen:

- a. Stellungnahme des Studenten, der Studentin zu ihrer Prüfungslektion (eigene Eindrücke, kritische Aspekte, Konsequenzen für die Zukunft).
- b. Nachfragen der Prüfenden zur Prüfungslektion und zur Vertiefung von Aspekten, die über die Prüfungslektion im engeren Sinne hinausgehen können.
- c. Notenfestlegung in Abwesenheit des Studenten, der Studentin. Anschliessend in Anwesenheit des Studenten, der Studentin Notenverkündigung mit kurzer Begründung und Feedback.

Benotung

Benotet werden:

- die schriftliche Grob- und Detailplanung des Unterrichts (Note x 3)
- die Durchführung der Lektion (Note x 5)
- das Kolloquium (Note x 2)

Die Endnote errechnet sich aus der Gesamtsumme der einzelnen Komponenten geteilt durch 10.

Beurteilungsraster

Folgende Themen fließen in die Beurteilung ein:

Unterrichtsplanung: Ziele, Sachanalyse, Wertanalyse Methoden- und Medieneinsatz, Planung der Differenzierung, Funktionsrhythmus, Unterrichtseinstieg, kognitiv stimulierende Aufträge/Fragen

Durchführung der Lektion: Frageverhalten, Umgang mit Fehlern, klare Erwartungen, Adaptivität, Wertschätzung der Lernenden, Schüleraktivitäten, Ergebnissicherung, Effektive Nutzung der Lernzeit, Klassenführung, Rhythmisierung, Fachwissenschaftliche Expertise, Auftreten

Kolloquium: Selbstreflexion/Selbstdiagnose, Unterrichtsreflexion

Anmeldung

Die Anmeldung für das P4 gilt auch als Anmeldung für die Prüfungslektion. Gleichzeitig mit dieser Anmeldung muss das Formular *Information für die Prüfungslektion* abgegeben werden. Falls der Stundenplan zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt ist, muss dieser nachgeliefert werden, sobald er verfügbar ist. Die Mitteilung, in welchem Fach die Prüfungslektion stattfindet, kann sich entsprechend verzögern.

Hinweis

Die Praktikumslehrperson sollte, wenn möglich, an der Prüfungslektion und dem Kolloquium dabei ist.

Merkblatt: Prüfungslektion S2

Voraussetzungen	<p>Master/Fachdiplom/Lizentiat gemäss dem über die Anerkennung von Lehrdiplomen für den Unterricht auf der Primarschulstufe, der Sekundarstufe I und an Maturitätsschulen vom 28. März 2019, Art. 13.</p> <p>Bestätigung Fachvoraussetzungen gemäss Ausführungsreglement vom 29. April. 2021 (vgl. entsprechendes Formular). Studierende im konsekutiven Studiengang, deren Fachausbildung durch die Zulassungsstelle bereits zu Beginn des KLD Studiums ohne Auflagen anerkannt worden ist, müssen diesen Nachweis nicht mehr erbringen.</p> <p>Die Prüfungslektionen auf der Sekundarstufe 2 können durchgeführt werden, sobald sämtliche Praktika S2 erfolgreich bestanden und das Schlussgespräch stattgefunden hat.</p>										
Bestandteile der Prüfungslektion	<p>a) die schriftliche Unterrichtsvorbereitung</p> <p>b) die Lektionsdurchführung (in der Regel 45 Minuten)</p> <p>c) Prüfungsgespräch (Selbstreflexion, Kolloquium) von maximal 30 Minuten</p>										
Prüfungssessionen und Anmeldetermine	<table><tr><td>Prüfungssession</td><td>Anmeldung Sekretariat</td></tr><tr><td>Letzte Septemberwoche – Oktober</td><td>30. Juni</td></tr><tr><td>November – Mitte Dezember</td><td>31. August</td></tr><tr><td>Mitte Januar – März</td><td>31. Oktober</td></tr><tr><td>April – Mai – (Juni)</td><td>28. Februar</td></tr></table>	Prüfungssession	Anmeldung Sekretariat	Letzte Septemberwoche – Oktober	30. Juni	November – Mitte Dezember	31. August	Mitte Januar – März	31. Oktober	April – Mai – (Juni)	28. Februar
Prüfungssession	Anmeldung Sekretariat										
Letzte Septemberwoche – Oktober	30. Juni										
November – Mitte Dezember	31. August										
Mitte Januar – März	31. Oktober										
April – Mai – (Juni)	28. Februar										
Prüfungsanmeldung	<p>Einschreibung auf MyUniFR: in „Kurs“ und „Examen“</p> <p>Anmeldung im Sekretariat S2: Die Prüfungsanmeldung erfolgt schriftlich mittels dem Formular Anmeldung für die Prüfungslektionen und ist fristgerecht <i>persönlich</i> im Sekretariat S2 einzureichen. Mitzubringen sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Testatheft Übungslektionen- Bestätigungen der Fachvoraussetzungen zu jedem Unterrichtsfach (Ausnahmen: Biologie, Chemie, Geografie, Informatik, Mathematik, Physik, Sport).- Kopie des Masters <p>Im Idealfall sind zum Zeitpunkt der Anmeldung zu den Prüfungslektionen der Master und die Leistungsnachweise für das Studium bereits validiert. Ist dies nicht der Fall, liegt es in der Verantwortung der Prüfungskandidaten dafür zu sorgen, dass bis zur ersten Prüfungslektion, die zum Zeitpunkt der Prüfungsanmeldung noch offenstehenden Leistungsnachweise validiert werden konnten.</p> <p>Dem Sekretariat bleibt es vorbehalten, aus organisatorischen Gründen eine Anmeldung auf eine nachfolgende Session zu verschieben.</p> <p>Pro Unterrichtsfach ist auf der Prüfungsanmeldung der Name eines Fachprofessors, einer Fachprofessorin der Fachausbildung anzugeben, welcher, welche von der Abteilung S2 zur Prüfungslektion eingeladen wird.</p>										
Organisation der Prüfungen	<p>Die Prüfungslektionen S2 finden ausserhalb der Praktika statt. Sie werden von der Abteilung S2 organisiert in Absprache mit der Prüfungsleiterin, dem Prüfungsleiter (Allgemeine Didaktik), der Fachdidaktikerin, dem Fachdidaktiker, der Schuldirektion und der Fachlehrperson. Die Fachvertreterinnen und Fachvertreter (fakultative Teilnahme) werden zu den Prüfungslektionen eingeladen.</p>										

<p>Lektionsthema</p>	<p>Die Kandidatin, der Kandidat ist verantwortlich für die Kontaktaufnahme mit der Fachlehrperson, um das Lektionsthema, die Eingangsvoraussetzungen der Klasse und die Rahmenbedingungen der Lektion zu besprechen. Der Kandidatin, dem Kandidaten ist es erlaubt, nach Möglichkeit eine Lektion dieser Klasse zu hospitieren.</p> <p>Die Fachlehrperson muss das Thema der Prüfungslektion dem Kandidaten/der Kandidatin spätestens 2 Wochen vor Prüfungstermin, aber nicht früher als 3 Wochen vor Prüfungstermin schriftlich bekannt geben.</p>
<p>Schriftliche Unterrichtsvorbereitung</p>	<p>Die Prüfungsvorbereitung ist nach dem Schema „Exemplarische Unterrichtsvorbereitung“ der Allgemeinen Didaktik zu gestalten. Darin enthalten ist auch der an den Kandidaten, die Kandidatin erteilte, themenbezogene Auftrag der Fachlehrperson (wortwörtliche Wiedergabe).</p> <p>Die Prüfungsleiterin, der Prüfungsleiter, die Fachdidaktikerin, der Fachdidaktiker, sowie die Lehrperson der Klasse erhalten die Unterrichtsvorbereitung, inklusive Arbeitsunterlagen, spätestens 48 Stunden vor der Prüfungslektion. Ein weiteres Exemplar der Unterrichtsvorbereitung ist für den möglichen Lektionsbesuch der Fachvertreterin/des Fachvertreters in die Lektion mitzubringen.</p> <p>Die Prüfungskandidatin/der Prüfungskandidat ist verantwortlich für das Bereitstellen der Materialien.</p>
<p>Beurteilung</p>	<p>Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung, die Durchführung der Lektion sowie das anschliessende Gespräch werden für die Beurteilung alle berücksichtigt und am Schluss in einer Note verdichtet, wobei das Hauptaugenmerk auf der Unterrichtsdurchführung liegt.</p> <p>Allgemein- und fachdidaktische Kriterien für die Bewertung der Lektion sind: Kohärenz zwischen Auftrag, Zielen, Inhalten, Methoden und Medien; Lernwirksamkeit und Gestaltung des Lernprozesses; Ergebnisse des Lernens werden festgestellt; die Methoden und Medien sind den Zielen, dem Inhalt und dem Lernprozess untergeordnet; Lernatmosphäre; Kreativität, Sorgfalt und Reflexionsgehalt.</p> <p>Gesamthaft gilt auch hier: Das Lernen der Schülerinnen und Schüler steht im Mittelpunkt.</p>

Merkblatt: Lager S1

Allgemein	<p>Innerhalb der Praktika 2 bis 4 kann eine Woche Lager angerechnet werden. In dieser Woche beteiligen sich die Studierenden aktiv an der Planung und übernehmen pädagogische Verantwortung bei der Durchführung. Die Erfahrungen werden schriftlich reflektiert.</p> <p>Die Begleitung eines Lagers im Orientierungspraktikum ist erwünscht, wird jedoch nicht als Praktikum angerechnet.</p>
Vor dem Lager	<p>Es wird eine aktive Beteiligung bei der Planung und die Klärung der eigenen Rolle bereits vor dem Lager erwartet.</p>
Während des Lagers	<p>Es wird eine vorab definierte Rolle mit pädagogischer Verantwortung in der Lagerleitung übernommen.</p>
Nach dem Lager	<p>Bericht mit folgenden Kapiteln:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Erlebnisbericht2. Beschreibung der eigenen Rolle3. Pädagogische Begründung4. Persönliche Schlussfolgerung für künftige Anlässe ausserhalb des Schulzimmers
Kriterien zur pädagogischen Begründung	<ul style="list-style-type: none">• Pädagogische (didaktische) Absichten wie Erziehung zu Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit, zunehmende Verantwortungsübernahme und Selbstständigkeit etc.• Verfolgte Ziele (z. B. kognitiv, affektiv, psychomotorisch)• Unbeabsichtigte Nebeneffekte• Evaluation <p>Hinweis auf organisatorische Entscheidungen, vorbereitende Überlegungen</p> <ul style="list-style-type: none">• Vorabklärungen (juristische Aspekte, Rekognoszierungen, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen...)• Information und Einverständniserklärungen (bei Eltern, Schulleitung, Behörden...)• Reservationen, Vergünstigungen, Zuschüsse
Termin	<p>Abgabe des Berichts drei Wochen nach Ende des Praktikums beim Sekretariat S1.</p>
Bemerkungen	<p>Es wird die Anzahl Lektionen des entsprechenden Praktikums angerechnet.</p>